

Detailprogramm zu den Arbeitsgruppen

Die Formate »Konzepte« – »Kooperationen« – »Kontroversen« sind in sechs parallele Arbeitsgruppen (1-6) unterteilt. Für jede Arbeitsgruppe gibt es zwei Moderator/innen und fünf bis acht für kurze Impulse eingeladene Akteur/innen, die in allen drei Formaten zusammenbleiben. Alle anderen AG-Teilnehmer/innen sind eingeladen mit ihren Erfahrungen zur Diskussion beizutragen und können die AG und damit das Thema in den Pausen zwischen den Runden wechseln.

Die Leitfragen der drei Runden sind:

Konzepte (13.45 – 14.45 Uhr): Wir präsentieren erprobte Ansätze.

Was sind zentrale Erfahrungen der Projektarbeit?

Woran/wobei scheitern wir?

Was wünschen wir uns für unsere Arbeit??

Kooperationen (15-16 Uhr): Wir verabreden zukünftige Projekte.

Welche Kooperationspartner braucht es und wie erhalte ich Informationen zum Thema?

Wie entsteht und was bedeutet Vertrauen zwischen Kooperationspartnern?

Welche konkreten Ideen zur Kooperation gibt es?

Kontroversen (16.15 – 17.15 Uhr): Wir stellen uns brisanten Fragen.

Wir haben das gleiche Ziel, aber unterschiedliche Ansichten, wie es erreicht werden kann?

Wie finden wir eine gemeinsame Basis, auf der wir diskutieren und uns gegenseitig unterstützen können?

Übersicht über die Arbeitsgruppen

A1 (K1, F1) Zugang zum Arbeitsmarkt und erfolgreiche Selbständigkeit

Alexander Diephold und Regina Horvath, *Madhouse München*

Ute Lohde, *Grünbau, Dortmund*

Michael Wagner und Ingo Lindemann, *1. Sinti-Verein Ostfriesland e.V., Leer*

Moderation: Ina Rosenthal, Hannah Neumann

Kontroverse:

Senkung der Zugangsbarrieren für (pädagogische) Berufe

ODER

Förderung zur Überwindung der Zugangsbarrieren



A2 (K2, F2) Verbesserung der Bildungsteilhabe und des Bildungserfolgs

Valentina Asimovic, *RAA Berlin*

Romeo Franz, *Hildegard Lagrenne Stiftung für Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland*

Mareile Krause, *Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg*

Monika Weiß, *Verband Deutscher Sinti und Roma e.V., Landesverband Schleswig-Holstein*

Dzoni Sichelschmidt, *ROMED Deutschland*

Moderation: Kasm Cezmedi, Henny Engels

Kontroverse:

Roma und Sinti in Schule und Uni gleichbehandeln und Institutionen für Antiziganismus sensibilisieren

ODER

Explizite Förderprogramme, wie Schulmediatoren- und Stipendienprogramme zu temporären und besonderen Förderung einrichten

A3 (K3, F3) Verbesserung der sozialen Lage und der Wohnsituation

Hasan Adzaj, *Romano Than, Dortmund*

Christine Bast, *Romnokher Mannheim*

Wanda Kreutz, *Verband Deutscher Sinti und Roma e.V., Landesverband Schleswig-Holstein*

Andreas Koch, *Grünbau Dortmund*

Radomir Nikolic, *RAA Berlin*

Moderation: Sebastijan Kurtisi, Christoph Leucht

Kontroverse:

1. Verbesserung der Wohnsituation durch spezielle Wohnprojekte und Siedlungen

ODER

Beratungs- und Fördermaßnahmen für den Zugang zum allgemeinen Wohnungsmarkt

2. Spielt der Romno-Hintergrund der Zielgruppe eine Rolle bei der Planung und Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen?



A4 (K4, F4) Antidiskriminierungsarbeit

Emran Elmazi, *Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma*

Bernd Grafe-Ulke, *Stiftung niedersächsische Gedenkstätten - Projekt KogA*

Marie Piper, *Amnesty International*

Gjulner Sejdi, *Romano Sumnal e.V.*

Daniel Strauß, *Romnokher Mannheim*

Moderation: Markus End, Gianni Jovanovic

Kontroverse:

Was hat Priorität?

Empowerment - potentielle Opfer beim Umgang mit Diskriminierung stärken.

ODER

Sensibilisierung der Institutionen und der Mehrheit zur Verminderung der Diskriminierung

A5 (K5, F5) Bleiberecht, Migration und internationale Projekte

Sami Dzemailovski, *Islamische Kulturunion der Roma, Düsseldorf*

Sebastian Ludwig, *Diakonie Deutschland*

Jonathan Mack, *Zentralrat Deutscher Sinti und Roma*

Kefeat Prizreni, *Roma Art Action NRW*

Susanna Kahlefeld MdA, *Bündnis 90/Die Grünen*

Moderation: Veronika Patockova, Marian Luca

Kontroverse zu Migration und Bleiberecht:

Die Forderung nach einem Bleiberecht für geflüchtete Roma sollte in allen auf der Konferenz vorgestellten Themenbereichen vorne an stehen - nur so kann genug Unterstützung versammelt werden, um ein besseres Bleiberecht für geflüchtete Roma zu erreichen!

ODER

Die Forderung nach einer Verbesserung des Bleiberechts ist im Moment politisch nicht umsetzbar. Die permanente Verknüpfung von Forderungen in den Bereichen Bildung, Wohnen, Beschäftigung und Antidiskriminierung würde den Erfolg vieler politisch möglicher Veränderungen gefährden, die umsetzbar sind.



A6 (K6, F6) Kulturprojekte

Hamze Bytyci, *RomaTrial e. V.*

Mario Franz, *Maro Dromm Sui Generis e. V.*

Isabel Raabe, *RomArchive - Digitales Archiv der Sinti und Roma*

Dotschy Reinhardt, *Landesrat der Roma und Sinti Romnokher Berlin-Brandenburg e. V.*

Jörg Stüdemann, *Stadt Dortmund, Djelem Djelem*

Moderation: Iovanca Gaspar, Sascha Wenzel

Kontroverse zu Kulturprojekten:

1. Was ist „Romakunst“ – Kunst von Roma, Kunst über Roma nur Kunst von Roma über Roma?
2. Nach welchen Kriterien wird Kultur und Kunst von, mit und über Roma staatlich und privat gefördert?

Die Konferenz »Every Day is Romaday! Dialog mit Politik, Behörden und Bildungseinrichtungen in Deutschland« wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Mit Unterstützung der Freudenberg Stiftung und der Theresia-Zander-Stiftung. Sie wird vom Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas veranstaltet, das 2015 durch RomaTrial e. V. sowie die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas initiiert wurde.